

Willenroth will Klarheit

Welche Folgen hätte es, sollte sich die Bahn für die Variante VII entscheiden? Der Ortsbeirat lädt für Freitagabend zu einer Infoveranstaltung ins „Café Oma“ ein

Bad Soden-Salmünster-Katholisch Willenroth (pfz/bak). Seitdem die Deutsche Bahn die vorläufige Bewertung der sieben Trassenvarianten für den Ausbau der Strecke Hana-Fulda vorgelegt hat, sorgt sich der Ortsbeirat von Katholisch Willenroth um die möglichen Auswirkungen auf den Ort. Denn die Katholisch Willenroth und den Weiler Schönhof betreffende Variante VII hat scheinbar gute Karten, von der Bahn am 3. Mai als sogenannte Vorzugsvariante vorgestellt zu werden. Der Ortsbeirat veranstaltet deshalb einen Info-Abend am kommenden Freitag ab 20 Uhr im „Café Oma“ gemeinsam mit Volker Lemcke, dem Sprecher des „Bürgerinitiativen-Verbunds Bahnausbau Main-Kinzig“.

„Der Verlauf der Trasse VII würde unsere Ortschaften während der langjährigen Bauphase massiv beeinträchtigen“, heißt es in einem Flugzettel des Ortsbeirats. Während der langjährigen Bauphase würde Katholisch Willenroth im Bereich des Ortseingangs untertunnelt, in der Nähe des Weilers Schönhof würde eine große Fläche als Baustelle eingerichtet. „Wir rufen alle Bürger auf, sich gemeinsam mit uns an diesem Abend eingehend über mehrjährige Beeinträchtigungen sowie mögliche Gefahren und zu erwartende Schäden durch den Tunnelbau zu informieren. Lasst uns über unsere Möglichkeiten diskutieren“, heißt es weiter.

Auch Variante IV mit guter Bewertung

Die Variante VII ist die westlichste der sieben von der Bahn in Betracht gezogenen Trassenführungen und hat einen hohen Tunnelanteil. Bei der vorläufigen Prüfung der Bahn schnitt die Nummer VII zwar gemeinsam mit der Variante IV (mit der Brücke über den Stausee) am besten ab. Ob dies aber auch auf ei-



Der Ortsbeirat sorgt sich vor allem um die Folgen, die der für die Variante VII nötige Tunnelbau für Katholisch Willenroth nach sich ziehen würde.

SYMBOLFOTO: DPA

ne Entscheidung für eine der beiden Trassen hindeutet, ließ die Bahn seinerzeit offen.

Karina Gantke, Ortsvorsteherin von Katholisch Willenroth, wünscht sich Klarheit über verschiedene Begleitumstände, die der mögliche Bau der Trasse VII nach sich ziehen würde. „Wir als Ortsbeiratsmitglieder und die Bewohner von Katholisch Willenroth und Schönhof dürfen ja verschiedene zur Verfügung stehende Foren gar nicht nutzen“, sagt sie auf Anfrage der GNZ. Die Bahn halte sich bedeckt, was einen genaueren Verlauf und weitere Fragen betreffe. Es bleibe nichts anderes übrig, als alle möglichen Informationen zusammen zu tragen.

So wisse der Ortsbeirat nicht, wo genau die Untertunnelung geplant sei. Während der Haupttunnel mit einem großen Bohrer erstellt werden sollte, habe Gantke gehört, dass

alle 500 Meter Zufahrtstunnel benötigt würden. Die sollen demnach in herkömmlicher bergmännischer Bauweise ausgeführt werden. Die Ortsvorsteherin fragt sich: „Was bedeutet das genau? Und wie viele Zufahrtstunnel wird es geben?“

Erhöhtes Verkehrsaufkommen und Straßenschäden befürchtet

Es sei eine „riesige, bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche“ in der Nähe von Schönhof als Baustelle geplant. Dort sollen laut Gantke die großen Erdmassen gelagert werden, die wohl sieben Tage in der Woche abgebaut, aber nicht auch an sieben Tagen in der Woche weggefahren werden könnten. „Klar ist, dass der Transport der Erde über Bestandsstraßen mit jeder Menge 40-Tonnen-Lastwagen Straßen-

schäden verursachen wird – ganz abgesehen von dem erhöhten Verkehrsaufkommen.“ Welche Straßen benutzt werden sollen, sei nicht bekannt. Deshalb habe das Gremium aus Katholisch Willenroth auch die Ortsvorsteher der betroffenen Nachbarorte Udenhain, Eckardroth, Romsthal und Wahlert eingeladen. Da auch die Tiefe der Untertunnelung nicht bekannt sei, gebe es zudem Befürchtungen, dass sich sowohl beim Bau, als auch bei der Nutzung des Tunnels Risse in umliegenden Gebäuden bilden könnten.

Karina Gantke macht darauf aufmerksam, dass das „Café Oma“ über eine begrenzte Zahl an Sitzplätzen verfügt und deshalb insbesondere die Bewohner von Katholisch Willenroth und Schönhof zur Informationsveranstaltung am Freitagabend eingeladen sind.